



HESSISCHER LANDTAG

04. 11. 2020

Kleine Anfrage

Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten) vom 20.07.2020

Aktueller Stand des Radwegebbaus in Hessen

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Wirtschaftsminister Al-Wazir hat im Mai 2020 eine Investitionsoffensive für den hessischen Radwegebau und im Zuge dessen auch ein höheres Tempo beim Radwegebau angekündigt. Mittel für den Radwegebau kommen dabei sowohl aus dem Bundes- als auch aus dem Landeshaushalt. Generell wird zwischen Radwegen an Bundes- und Landesstraßen und kommunalen Radwegen unterschieden. Nach der kleinen Anfrage "Radwegebau in Hessen" im Juni 2019 ist es ein Jahr später an der Zeit, ein Update, sowie eine übersichtlichere Darstellung der Zahlen abzufragen.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Der Radverkehr ist – unabhängig von der aktuellen Corona-Pandemie – ein wichtiger Teil der Mobilität im Alltag und in der Freizeit. Auf dieser Basis hat die Landesregierung die Weiterentwicklung des Radverkehrs in Hessen auf eine solide Grundlage gestellt und insbesondere den Alltagsverkehr stärker als in den Jahrzehnten vorher in den Fokus genommen.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und insbesondere aus den Kommunen wurde die Nahmobilitätsstrategie für Hessen entwickelt, die als Leitlinie für die Stärkung der Nahmobilität in Hessen dient. Zentrale Aufgabe für den Radverkehr ist die Schaffung eines flächendeckenden Radnetzes in Hessen einschließlich von Radabstellanlagen, wegweisender Beschilderung und weiterer Infrastrukturelemente. Dieses Netz umfasst unterschiedliche Führungsformen wie Radwege, Fahrradstraßen, Tempo 30 Zonen, Wirtschaftswege und weitere Führungen im Mischverkehr. Der Großteil dieses Netzes liegt bei den Kommunen. Von den rund 25.000 im Radroutenplaner Hessen enthaltenden Verbindungen liegen rund 88 % in der Verantwortung von Kreisen, Städten und Gemeinden. Die Stärkung des Radverkehrs kann deshalb nur im Zusammenwirken von Bund, Land und Kommunen gelingen.

Deshalb unterstützt das Land Hessen die Kommunen durch die gemeinsame Nahmobilitätsstrategie, den Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) und die finanzielle Förderung von Maßnahmen.

Auf Basis der Nahmobilitätsstrategie für Hessen werden die Kommunen fachlich aktiv unterstützt, z.B. mit der Erarbeitung von Qualitätsstandards und Musterlösungen, der landesweiten Identifizierung von Korridoren für Radschnell- bzw. Raddirektverbindungen, dem Rad-Hauptnetz, sowie Leitfäden und Handbüchern.

In den Jahren 2013 bis 2019 wurden Maßnahmen der Kommunen im Rad- und Fußverkehr im Umfang von rund 59,5 Mio. € gefördert. Seit dem Jahr 2020 stehen pro Jahr ca. 23,5 Mio. € zur Verfügung.

Alle Informationen zur Unterstützung der Kommunen stehen unter www.nahmobil-hessen.de zur Verfügung. Das Portal ist darauf ausgerichtet, die Vielzahl an Informationen den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kommunen einfach zugänglich zu machen. Dies reicht bis zu Muster-Ausschreibungen. Darüber hinaus bietet Hessen Mobil mit den Kompetenzzentren Nord und Süd Verkehrsinfrastrukturförderung ein umfangreiches Beratungsangebot zur finanziellen Förderung und unterstützt die Antragsstellung aktiv.

Für die straßenbegleitenden (unselbstständigen) Radwege nimmt Hessen Mobil die Aufgabe des Baulastträgers für den Bund bzw. das Land wahr. Im Jahr 2020 werden an 10 Bundes- und Landesstraßen Radwege neu- bzw. ausgebaut und auf einer Länge von ca. 9,3 Kilometern saniert. Die Mittel für die Radwege an Landesstraßen sollen von 3,7 Mio. € im Jahr 2019 auf 17 Mio. € im Jahr 2024 steigen; an Bundesstraßen von 4,2 Mio. € im Jahr 2019 auf durchschnittlich 13,5 Mio. € pro Jahr bis zum Jahr 2024. Dafür werden bei Hessen Mobil ab dem Jahr 2020 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich für den Radverkehr zur Verfügung stehen. Hierbei stehen der Bau neuer und die Sanierung bestehender Radwege an den Bundes- und Landesstraßen im Fokus.

Im Rahmen der Sanierungsoffensive wurden bereits im Jahr 2016 die Planungen für 59 neue Radwege an Landesstraßen zusätzlich in die Programmplanung bei Hessen Mobil aufgenommen. Davon sind acht Projekte abgeschlossen, 46 in unterschiedlichen Stadien in Bearbeitung. Fünf Projekte sind aus der Sanierungsoffensive herausgefallen, weil z.B. Straßen, an denen die Radwege gebaut werden sollten, zu Kreis- oder Gemeindestraßen herabgestuft wurden.

Zudem wurden zusätzlich 40 Radwegprojekte, die relativ zügig geplant und umgesetzt werden können, identifiziert. Diese zusätzlichen Radwegprojekte der Sanierungsoffensive können durch die jeweiligen Kommunen im Rahmen einer Kooperation mit dem Land umgesetzt werden. Die den Kommunen angebotene Zusammenarbeit ist für beide Seiten von Vorteil: Das Land wird bei der Umsetzung von Radwegemaßnahmen durch die Kommunen unterstützt und die Kommunen profitieren durch die neue Infrastruktur in ihrer Gemarkung, die früher realisiert werden kann. Bereits zu 25 Projekten wurden entsprechende Vereinbarungen zwischen Hessen Mobil und Kommunen abgeschlossen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch waren die gesamten Investitionen in Radwege in Hessen (Bundesmittel, Landesmittel und Förderungen an Kommunen) seit 2013 pro Jahr?

Frage 3. Wie hoch waren die Investitionen in Radwege an Bundesstraßen, die der Bund seit 2013 in Hessen pro Jahr getätigt hat?

Frage 5. Wie hoch waren die Investitionen des Landes in Radwege an Landstraßen seit 2013 pro Jahr?

Die Fragen 1, 3 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

In den Jahren 2013 bis 2019 wurden insgesamt ca. 126 Mio. € in Rad- bzw. kombinierte Geh- und Radwege an Landes- und Bundesstraßen in Hessen investiert und Fördermittel für Kommunen im Rahmen der Nahmobilitäts-Richtlinie (seit 2017) und des Mobilitätsfördergesetzes (seit 2018) bzw. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz/Entflechtungsgesetz bewilligt.

Jahr	Investitionen in Radwege an Landesstraßen (Mio. €)	Investitionen in Radwege an Bundesstraßen (Mio. €)	Bewilligte Fördersumme für kommunale Maßnahmen im Fuß- und Radverkehr (Mio. €)	Summe (Mio. €)
2013	1,20	6,55	7,57	15,32
2014	1,70	6,49	8,35 *)	16,54
2015	3,10	7,92	6,54	17,56
2016	3,30	7,10	6,53	16,93
2017	3,40	6,63	6,42 *)	16,45
2018	4,80	6,54	13,89 *)	25,23
2019	3,70	4,19	10,16 *)	18,05
Summe	21,20	45,42	59,46	126,08

*) Abweichung zur Antwort vom 26. September 2019 in der Drucksache 20/863 ergeben sich aus Änderungen an zwei Maßnahmen (Erhöhung der Zuwendung, Widerruf des Zuwendungsbescheides) und systembedingte Nacherfassungen in den Jahren 2017 - 2019.

Frage 2. Wie viele Kilometer Radwege an Bundesstraßen wurden in Hessen seit 2013 fertig gestellt? (Bitte um Angabe für jedes einzelne Jahr)

Insgesamt wurden über 40 km Rad- bzw. kombinierte Geh- und Radwege an Bundesstraßen in den Jahren 2013 bis 2019 fertiggestellt (Neu- und Ausbau). Die Längen der Radwege werden immer im Jahr der Fertigstellung der Radwege ausgewiesen. Die Bauzeiten der Radwege gehen teilweise über ein Jahr hinaus. Deshalb wird z. B. die Länge eines im Jahr 2016 begonnenen Radweges, erst im Jahr 2017 erfasst.

Jahr	Länge (km)
2013	6,7
2014	8,6
2015	3,6
2016	2,9
2017	4,9
2018	9,6
2019	4,0
Summe	40,3

Frage 4. Wie viele Kilometer Radwege an Landstraßen wurden in Hessen seit 2013 fertig gestellt? (Bitte um Angabe für jedes einzelne Jahr)

Insgesamt wurden über 25 km Rad- bzw. kombinierte Geh- und Radwege an Landesstraßen in den Jahren 2013 bis 2019 fertiggestellt (Neu- und Ausbau). Die Längen der Radwege werden immer im Jahr der Fertigstellung der Radwege ausgewiesen. Die Bauzeiten der Radwege gehen teilweise über ein Jahr hinaus. Deshalb wird z.B. die Länge eines im Jahr 2016 begonnenen Radweges, erst im Jahr 2017 erfasst.

Jahr	Länge (km)
2013	1,2
2014	2,7
2015	4,1
2016	1,1
2017	7,6
2018	4,9
2019	3,6 *)
Summe	25,2

*) Die Abweichung zur Antwort vom 26. September 2019 in der Drucksache 20/863 gegenüber dem damaligen Prognosewert 2019 ergibt sich durch eine Projektverschiebung nach 2020 sowie durch Umschichtung eines Projektes aus dem Erhaltungsbereich in den Um- und Ausbaubereich (Baurecht erforderlich).

Frage 6. Wie viel Personal war seit 2013 pro Jahr mit der Planung von Bau, Ausbau und Sanierung von Radwegen bei Hessen Mobil beschäftigt?

Durch Hessen Mobil wurden die geleisteten Stunden von Beschäftigten der Abteilungen Planung und Bau, die für Radwegemaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen erbracht wurden, ausgewertet. Umgerechnet auf die übliche produktive Arbeitszeit eines Vollzeit-Erwerbstätigen (Vollzeitäquivalente - VZÄ) hat sich die Anzahl der pro Jahr in diesem Bereich tätigen VZÄ von 15 im Jahr 2014 auf 24 im Jahr 2019 erhöht. Insbesondere im Planungsbereich ist der Personaleinsatz von 8 VZÄ im Jahr 2014 auf über 19 VZÄ im Jahr 2019 angewachsen. Darüber hinaus wurden die verausgabten Mittel für Ingenieurfreibleistungen (Personalersatzleistungen) im gleichen Zeitraum von rund 100.000 € auf fast 1,5 Mio. € gesteigert. Diese Erhöhung der Ressourcen wird sich aufgrund der Planungs- und Bauvorbereitungszeiträume zur Umsetzung von Radwegemaßnahmen in den kommenden Jahren bei den Längen der fertiggestellten Radwege an Landes- und Bundesstraßen niederschlagen.

Jahr	Anzahl VZÄ	Mittel für Ingenieurfreibleistungen (Euro)
2013	13	472.000
2014	15	108.000
2015	20	239.000
2016	21,5	379.000
2017	23,5	1.211.000
2018	24	1.553.000
2019	24	1.448.000

Frage 7. Wie viel Personal war seit 2013 pro Jahr mit der Planung von Bau, Ausbau und Sanierung von Radwegen beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen beschäftigt?

Im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) erfolgt die konzeptionelle Steuerung der Radinfrastruktur in Hessen unter anderem durch die Erarbeitung des Rad-Hauptnetzes Hessen als Planungsgrundlage, die Definition von Qualitätsstandards, Musterlösungen und Leitfäden für die Radinfrastruktur, die Bereitstellung von Fachgrundlagen für die Planung wie die Identifizierung von Korridoren für Radschnell- und -direktverbindungen. Weitere

zentrale konzeptionelle Steuerungsaufgaben sind die Programmerstellung und Steuerung von Straßenbauprojekten einschließlich Radwegen an Bundes- und Landesstraßen sowie die Gestaltung und Steuerung der Förderung der kommunalen Radinfrastruktur.

Eine Erfassung des Personalaufwandes speziell für das Themenfeld Radverkehr im HMWEVW findet nicht statt, so dass keine Aussagen hierzu möglich sind.

Die tatsächliche Umsetzung von Radwegemaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen erfolgt durch Hessen Mobil. Bezüglich des Personalaufwandes bei Hessen Mobil wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Frage 8. Wie hoch waren die Personalkosten für dieses Personal seit 2013 pro Jahr?

Die Höhe der Kosten für Personal und Ingenieurfreibleistungen für Radwegemaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen bei Hessen Mobil sind im Zeitraum 2014 bis 2019 von ca. 1,5 Mio. € auf rund 3,8 Mio. € gestiegen. Diese Steigerung wird sich, wie in der Antwort zu Frage 6 dargestellt, in Zukunft in steigenden Längen fertiggestellter Radwege niederschlagen.

Jahr	Summe Personalkosten und Ingenieurfreibleistungen (Mio. Euro)
2013	1,7
2014	1,5
2015	2,1
2016	2,5
2017	3,5
2018	3,9
2019	3,8

Eine Angabe von Personalkosten für Mitarbeiter im HMWEVW ist aus den in der Antwort zu Frage 7 genannten Gründen nicht möglich.

Frage 9. Wie viele laufende Kilometer Landesstraßen/Bundesstraßen gibt es insgesamt und in den Zuständigkeitsbereichen der Straßenbauämter und Landkreise/kreisfreien Städte?

Frage 10. Wie viele laufende Kilometer Radwege an Landesstraßen/Bundesstraßen gibt es insgesamt und in den entsprechenden Bereichen?

Die Fragen 9 und 10 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Landesstraßennetz in Hessen umfasst insgesamt ca. 7.200 km. Unmittelbar an den Landesstraßen befinden sich ca. 850 km Radwege, die zum Teil auch beidseitig verlaufen können. Hinzu kommen Radwege bzw. Wege, die für den Radverkehr durch das Land ausgebaut wurden, jedoch nicht unmittelbar an der Landesstraße verlaufen und sonstige Wege, die vom Radverkehr der Landesstraße genutzt werden können.

Die Länge der Bundesstraßen in Hessen beträgt rund 3.000 km. Insgesamt sind ca. 600 km direkt an der Bundesstraße verlaufende Radwege vorhanden. Hinzu kommen Radwege bzw. Wege, die für den Radverkehr durch den Bund ausgebaut wurden, jedoch nicht unmittelbar an der Bundesstraße verlaufen und sonstige Wege, die vom Radverkehr der Bundesstraße genutzt werden können.

Kreis	Landesstraßen		Bundesstraßen	
	Straßenlängen (Abschnitte) (km)	begleitende Radwege (km)	Straßenlängen (Abschnitte) (km)	begleitende Radwege (km)
Stadt Darmstadt	24	18	39	23
Stadt Frankfurt	85	59	60	50
Stadt Offenbach	14	14	14	8
Stadt Wiesbaden	55	5	44	11
Bergstraße	213	33	125	43
Darmstadt-Dieburg	221	85	110	31
Groß-Gerau	87	41	87	43
Hochtaunuskreis	183	22	72	7
Main-Kinzig-Kreis	570	73	112	20
Main-Taunus-Kreis	132	25	52	11
Odenwaldkreis	170	6	101	12
Offenbach	108	47	72	14
Rheingau-Taunus-Kreis	305	15	161	23

Wetteraukreis	354	45	193	31
Gießen	380	66	87	14
Lahn-Dill-Kreis	405	33	122	38
Limburg-Weilburg	336	22	107	9
Marburg-Biedenkopf	370	41	184	18
Vogelsbergkreis	523	13	149	14
Stadt Kassel	60	10	28	1
Fulda	513	32	161	27
Hersfeld-Rotenburg	288	26	133	34
Kassel	398	34	175	42
Schwalm-Eder-Kreis	571	26	207	30
Waldeck-Frankenberg	488	44	235	22
Werra-Meißner	351	11	161	21
Summe	7204	846	2991	597

Regionen von Hessen Mobil	Landesstraßen		Bundesstraßen	
	Straßenlängen (Abschnitte) (km)	begleitende Radwege (km)	Straßenlängen (Abschnitte) (km)	begleitende Radwege (km)
Mittelhessen	1447	131	454	65
Nordhessen	1517	114	645	95
Osthessen	1152	69	455	82
Rhein-Main	882	187	475	124
Südhessen	715	183	462	155
Westhessen	1491	162	500	79
Summe	7204	846	2991	597

(Die Längenangaben wurden auf volle Kilometer gerundet.)

Wiesbaden, 25. Oktober 2020

Tarek Al-Wazir